



Seit Anfang des Jahres 1972 trafen sich Monat für Monat Vogelfreunde, um Erfahrungen, Erlebnisse und Beobachtungen auszutauschen.

1974 folgte die formelle Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz-Südtirol.

Mitglieder des Ausschusses heute:

Leo Unterholzner (Vorsitzender)
Erich Gasser (Stellvertreter)
Brigitte Folie (Kassierin)
Elisabeth Sternbach (Schriftführerin)
Wolfgang Drahorad
Patrick Egger
Oskar Niederfriniger

Impressum:

Alle Rechte vorbehalten
© Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde

Redaktion und Gestaltung: Leo Unterholzner

Fotografie

Wolfgang Drahorad (wd), Patrick Egger (pe),
Sepp Hackhofer (sh), Oskar Niederfriniger (on),
Roberto Siniscalchi (rs), Leo Unterholzner (lu),
Hugo Wassermann (hw).

Titelgrafik

nach einem Foto von Hugo Wassermann

Druck: Union, Meran
Dezember 2007

Unterzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht gekennzeichnete die der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Inhalt

Ein Rückblick auf das Jahr 2007	4
Beringungsergebnisse 2007	8
Jahresprogramm 2008	9
Lehrfahrt in die Schweiz	10
Projekt Habitat Schlern	13
Frühjahrsexkursion in den Vinschgau	18
Ein Blick in die AVK-Datenbank von 2006 - 2007	20
Ornithologische Eindrücke aus Peru (zweiter Teil)	23
Die Eulen - unsere heimlichen Nachtjäger	28
CIO - Italienischer Ornithologenkongress	30
Europas Vogelwelt vor einer ungewissen Zukunft	31
Hinweise und Informationen	31

Liebe Mitglieder,

ein Vogeljahr ist wieder zu Ende. In Erinnerung geblieben sind uns die gemeinsamen Erlebnisse bei den Lehrfahrten und Wanderungen, mit interessanten Beobachtungen. Begonnen hat das Jahr mit der Winterwanderung um den Kalterer See. Die Lehrfahrt führte uns dieses Jahr in die Schweiz: die Reussebene und der Klingnauer Stausee waren die Ziele. In beiden Schutzgebieten konnten wir vor allem verschiedene Wasservögel gut beobachten, Arten, die bei uns naturgemäß selten sind. Die drei vogelkundlichen Wanderungen fanden im Pustertal, im Naturpark Schlern und im hinteren Passeiertal statt.

Am ersten Wochenende im Mai wurde wieder die Aktion »Stunde der Gartenvögel« durchgeführt. Die Teilnahme an dieser Aktion war leider wiederum eher bescheiden. Für das neue Jahr wünsche ich mir eine höhere Teilnahme.

Der »Geotag der Artenvielfalt« fand im Gebiet der Seiser Alm statt. Die vogelkundlichen Aufnahmen wurden von Mitgliedern der AVK durchgeführt. Das zweijährige Projekt »Habitat Schlern« wurde abgeschlossen. In diesem Jahr wurden Lebensräume in den höheren Lagen erfasst. Im Rahmen eines eintägigen Workshops Ende November in Völs wurden die Ergebnisse vorgestellt. Die ausführlichen Berichte werden in der Zeitschrift »Gredleriana« des Naturmuseums Südtirol veröffentlicht.

Bei einem weiteren Projekt wurde im mittleren Etschtal die Vogelwelt längs eines Wassergrabens erfasst. Die Bestandsaufnahme dient als Grundlage für entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung und Aufwertung der Entwässergräben. In der Gemeinde Burgstall wird im Jahr 2008 versuchsweise ein Grabenabschnitt (Reaschbachl) auf einer Seite nicht gemäht.

Eine mehrtägige Exkursion der Schweizer Kollegen aus dem Aargau im Vinschgau hat vogelkundlich interessante Beobachtungen gebracht. Oskar Niederfriniger gewährt uns mit seinem Beitrag einen Einblick in die AVK-Datenbank, mit besonderen Beobachtungen aus den Jahren 2006 - 2007.

Patrick Egger entführt uns mit dem zweiten Teil seines Berichtes wieder in die tropischen Gebiete Perus.

Dem Beringerteam um Oskar Niederfriniger sei für die regelmäßigen und zeitaufwendigen Beringungen am Kalterer See gedankt.

Danke für Ihre Mitarbeit zur Erforschung der Vogelwelt und für die finanzielle Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft.

So wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg im Neuen Jahr

Ihr 

avk-nachrichten 54 - 07

Patrick Egger und Erich Gasser berichteten in einem Vortrag im Naturmuseum über die Eulen in Südtirol und speziell über das Projekt im Mittleren Etschtal. Eine kurze Zusammenfassung bringt die wichtigsten Ergebnisse.
Im Bild Waldohreule (hw).



Wir danken
der Abteilung Natur und Landschaft
für die finanzielle Unterstützung.